



2. Zwischenbericht

Kurs-Evaluation – SoSe 2020

Erste Ergebnisse aus dem
Fragebogen „Feedback.UP - Verlauf“

Stand: 18.06.2020

Lehrveranstaltungsevaluation

E-Mail: evaluation@uni-potsdam.de

Universität Potsdam

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Bereich Hochschulstudien

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

1 Zusammenfassung der offenen Antworten der Studierenden

Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich auf eine vorläufige Auswertung und Sichtung der offenen Fragen des neuen formativen Fragebogens *Feedback.UP - Verlauf*, welcher im Verlauf und/oder zum Abschluss der Lehrveranstaltung genutzt werden kann. Den Fragebogen haben mit Stand Donnerstag, den 18.06.2020 10.08 Uhr, 666 Studierende vollständig ausgefüllt. Die Studierenden verteilen sich auf 81 Kurse, wo mindestens 2 Rückmeldungen für einen individuellen Kursbericht vorliegen sowie 58 Kurse, wo die Mindestzahl für individuelle Kursberichte noch nicht erreicht wurde (z.B. wurde die Befragung von den Lehrenden schon ausgewählt, aber noch nicht aktiv eingesetzt).

Der Feedback.UP-Fragebogen beinhaltet viele offene und einige geschlossenen Fragen für die Rückmeldung an die Lehrenden. Im Folgenden wird eine erste Zusammenfassung der offenen Rückmeldungen zu den Fragen gegeben, wie die Studierenden mit den durchgeführten Online-Lehrveranstaltungen und dem Semester insgesamt zurechtkommen. Im zweiten Teil werden dann die Ergebnisse der geschlossenen Fragen präsentiert.

Qualitative Einschätzungen der Studierenden zu den Lehrveranstaltungen und der Online-Lehre im Allgemeinen

- **Allgemeine Einschätzung der Online-Lehre:** Die Studierenden berichten, dass der Start der Umstellung auf die Online-Lehre mitunter holprig verlief. Mittlerweile haben sie sich aber an die Situation gewöhnt und kommen grundsätzlich gut zurecht, auch wenn es immer Personen gibt, die mit der Online-Lehre gar nicht zurechtkommen. Die verschiedenen Aspekte der Online-Lehre werden von den Studierenden differenziert betrachtet und unterschiedlich bewertet.
- **Selbstverantwortlichkeit und -organisation:** Der sonst durch die Präsenz-Lehrveranstaltungen strukturierte Uni-Alltag entfällt für die meisten Studierenden, die nun vor der Herausforderung stehen, den Überblick über alle Aufgaben, Tests, Prüfungs(neben)leistungen, Abgabefristen und Zoommeetings zu behalten. Mit der gestiegenen Selbstverantwortung geht die Möglichkeit der freien Zeiteinteilung einher, welche von einigen als Chance verstanden wird.
- **Informiertheit der Studierenden:** Um den neuen Alltag im Sommersemester 2020 bewerkstelligen zu können, ist es von großer Wichtigkeit, von den Lehrenden gut informiert zu werden. Dies ist jedoch nicht immer gegeben. So berichten die Studierenden von unübersichtlichen Moodle-Kursen und unklar formulierten Aufgabenstellungen sowie dem daraus resultierenden Gefühl sich stellenweise verloren zu fühlen. Zur Informiertheit zählt ebenso der Punkt, dass die Studierenden angeben, oftmals noch mit unklaren Prüfungsformaten und -zeitpunkten konfrontiert zu sein.
- **Workload:** Die Mehrzahl der Studierenden berichtet von einem deutlich gestiegenen Mehraufwand, der für die Lehrveranstaltungen erbracht werden muss. Einerseits sind mehr Nebenleistungen zu erbringen und andererseits ist der Zeitaufwand für die Aufgaben größer als vom Lehrenden angegeben. Infolgedessen bearbeiten Studierende ihre Aufgaben bis zur Belastungsgrenze oder fühlen sich stellenweise überfordert. Einige Studierende berichten außerdem, dass sie kein Feedback zu den absolvierten Aufgaben bekommen, womit die Motivation sänke mit dem Pensum weiterzumachen.

- **Lernumgebung:** Die Studierenden bemängeln eine fehlende räumliche Entgrenzung von Studium, Arbeit und Freizeit. Einigen fehlt insbesondere die Bibliothek als Lernort, da sie Zuhause keine ruhige Lernumgebung haben, weil sie bspw. in einer WG wohnen und im Gemeinschaftsraum arbeiten müssen, da dort das bessere WLAN ist. Im Haushalt zu betreuende Kinder werden ebenfalls als zusätzliche Belastung angeführt.
- **Technische Ausstattung:** Technische Probleme treten laut der offenen Angaben eher vereinzelt auf, wenn die Internetverbindungen für Online-Lehre, die live stattfindet, unzureichend sind. Einige Studierenden berichten in diesem Zusammenhang, dass sie sich Hardware mit einer höheren Leistung oder auch bessere/teurere Internetverbindungen zugelegt haben.
- **Wunsch nach Methodenvielfalt:** Die neuen Wege der Wissensvermittlung werden weitestgehend positiv bewertet. Auffällig ist der Wunsch nach einer guten Mischung aus synchronen und asynchronen Methoden, die auch unterschiedliche Lerntypen (visuell, auditiv, etc.) berücksichtigt. Zwei Tendenzen zeichnen sich hier ab: 1. Der Abruf und die Wiederholung von Erklärungen bei Videoaufnahmen werden positiv bewertet, da dadurch das Lernen unterstützt werden kann. 2. Das Lernen in Seminaren und Übungsgruppen, die Online stattfinden, gestaltet sich schwierig: Gruppenarbeiten sind schwer umzusetzen und auch die schriftliche Diskussion in Foren wird eher problematisch wahrgenommen. Hier besteht der deutliche Wunsch nach synchronen, am liebsten in Präsenz stattfindenden Lehrveranstaltungen, um eine gewisse Diskussionskultur aufrechterhalten zu können, was nach Angaben der Studierenden online nur schwer möglich ist.
- **Soziale Aspekte:** Die Studierenden geben an, dass ihnen die Austauschmöglichkeiten und der Kontakt zu anderen Studierenden, auch über die Lehrveranstaltungen hinaus, fehlt. Es wird berichtet, dass gerade wenn noch keine festen Gruppen (bspw. aus vorherigen Semestern) existieren, das Knüpfen neuer sozialer Kontakte stark eingeschränkt sei.
- **Schwierigkeiten, Unsicherheiten, Ängste:** Die Studierenden sehen sich in diesem Semester mit einer Reihe von Unwägbarkeiten konfrontiert. Neben dem gestiegenen Arbeitsaufwand, der zeitlich engen Taktung von Prüfungen und den durch die vielen Abgabefristen entstehenden Druck haben die Studierenden vor negativen Konsequenzen für den weiteren Studienverlauf Angst. Es wurden teils weniger Kurse belegt als eigentlich notwendig, um den Arbeitsaufwand noch bewältigen zu können oder weil in diesem Semester eine geringere Auswahl von Kursen zur Verfügung stand. Familiäre Schwierigkeiten und finanzielle Unsicherheiten kommen bei einigen Studierenden erschwerend zur Gesamtsituation des Online-Semesters hinzu.

Vergleich mit den Ergebnissen aus dem ersten Zwischenbericht

Im Wesentlichen haben sich die Eindrücke der Studierenden aus den ersten Semesterwochen, die im Rahmen der Evaluation von Lehrveranstaltungen mit dem Fragebogen *Feedback.UP - Auftakt* in den offenen Kommentaren erfasst wurden, bestätigt. Dazu zählen beispielsweise der Wunsch nach Methodenvielfalt in der Online-Lehre mit der Präferenz für synchrone Elemente für den besseren Austausch mit den Lehrenden und anderen Studierenden sowie die hohe Selbstverantwortlichkeit und -organisation in diesem Semester, welche nicht mehr nur als Herausforderung, sondern auch als Chance wahrgenommen wird, sich seine Zeit flexibel einteilen zu können. Einige der Themenschwerpunkte aus *Feedback.UP - Auftakt* werden von den Studierenden jetzt bei *Feedback.UP - Verlauf* differenzierter beschrieben - bspw. im Hinblick auf die Lernumgebung und die persönliche Informiertheit. Hinsichtlich des Workloads kann gesagt werden, dass sich die Erfahrungen der ersten Wochen bestätigt und die Befürchtungen der Studierenden sich nun in den offenen Kommentaren bewahrheitet haben, dass im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen ein deutlich höherer Arbeitsaufwand zu leisten sei. Nach gut zwei Dritteln der Vorlesungszeit bleibt außerdem die Unsicherheit bezüglich des Prüfungsformats und der -termine für viele Studierenden weiter bestehen. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Mehrheit der Studierenden die Präsenz-Lehre der Online-Lehre immer vorziehen würde, sich ein Großteil der Studierenden mit der aktuellen Situation aber ganz gut arrangiert hat. Nichtsdestotrotz lassen sich für die Gestaltung zukünftiger E-Learning/Blended-Learning-Angebote einige Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Studierenden ableiten.

Verbesserungsvorschläge und Wünsche der Studierenden

- Schnelle Klärung und Bekanntgabe der Prüfungsformate und -zeitpunkte
- Öffnung der Bibliotheken als alternativen Lernort für die Studierenden
- Lehrveranstaltungen besser strukturieren
- Moodle-Kurse übersichtlicher gestalten
- Klare Kommunikation der zu erfüllenden Aufgaben sowie anschließendes Feedback
- Einbau von synchronen Elementen zum besseren Austausch (z.B. als Themenblock-Zusammenfassung)
- Rückkehr zu Präsenz-Veranstaltungen im Wintersemester (insbesondere bei Seminaren und Übungen)

2 Quantitative Ergebnisse

Im Folgenden sind die Antworten der Studierenden in Bezug auf die Lehr-Lernsituation der Lehrveranstaltungen dargestellt. Für die Ergebnisse der verwendeten Fragenmatrizen liegen über 650 gültige Fälle vor. Abweichungen zur Gesamtzahl der vollständig ausgefüllten Fragebögen ergeben sich durch Studierende, die die Befragung im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation mit dem Fragebogen Feedback.UP - Verlauf abgebrochen haben. Der Anteil der fehlenden Angaben/Einschätzungen zu den gestellten Fragen geht zum überwiegenden Teil auf Fragebogenlurker und Durchklicker zurück. Eine Bereinigung und Plausibilisierung der Daten fand zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht statt.

2.1 Struktur und Methoden

	stimme voll und ganz zu					stimme überhaupt nicht zu (5)	Anz.	Fehlend	M	s
	(1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	(5)					
Die Lehrveranstaltung ist gut strukturiert.	71 %	23 %	4 %	1 %	1 %	664	31 % (298)	1.4	0.7	
Die eingesetzten didaktischen Methoden unterstützen meinen Lernprozess.	46 %	37 %	12 %	4 %	1 %	661	31 % (301)	1.8	0.9	

Tabelle 1 – Häufigkeiten: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

2.2 Betreuung und Kommunikation

	stimme voll und ganz zu					stimme überhaupt nicht zu (5)	Anz.	Fehlend	M	s
	(1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	(5)					
Ich kann den/die Lehrende/n für Fragen und Anliegen erreichen.	75 %	18 %	5 %	0 %	1 %	655	32 % (307)	1.3	0.7	
Ich fühle mich durch den/die Lehrende/n im Rahmen der Lehrveranstaltung gut betreut.	69 %	23 %	5 %	2 %	1 %	660	31 % (302)	1.4	0.8	
Die Lehrveranstaltung bietet genügend Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Studierenden.	37 %	32 %	21 %	8 %	2 %	663	31 % (299)	2.1	1.1	

Tabelle 2 – Häufigkeiten: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

2.3 Aufgabenstellungen und Rückmeldungen an Studierende

	stimme voll und ganz zu					stimme überhaupt nicht zu (5)	Anz.	Fehlend	M	s
	(1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	(5)					
Die im Rahmen der Lehrveranstaltung zu erfüllenden Aufgaben sind für mich klar und verständlich.	49 %	34 %	12 %	5 %	1 %	664	31 % (298)	1.7	0.9	
Ich erhalte in der Lehrveranstaltung konstruktive und ausreichende Rückmeldungen.	37 %	30 %	22 %	8 %	3 %	656	32 % (306)	2.1	1.1	

Tabelle 3 – Häufigkeiten: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

2.4 Workload

	stimme voll und ganz zu					stimme überhaupt nicht zu (5)	Anz.	Fehlend	M	s
	(1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	(5)					
Der Arbeitsaufwand für die Lehrveranstaltung ist für mich angemessen.	44 %	35 %	13 %	7 %	2 %	657	32 % (305)	1.9	1.0	
Der bisherige Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung war für mich zu bewältigen.	50 %	31 %	13 %	4 %	2 %	658	32 % (304)	1.8	0.9	

Tabelle 4 – Häufigkeiten: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

2.5 Technik und Medien

	stimme voll und ganz zu					stimme überhaupt nicht zu (5)	Anz.	Fehlend	M	s
	(1)	2 (2)	3 (3)	4 (4)	(5)					
Die bereitgestellten Materialien und Medien unterstützen meinen Lernprozess.	57 %	31 %	9 %	3 %	1 %	657	32 % (305)	1.6	0.8	
Ich hatte keine technischen Schwierigkeiten der Lehrveranstaltung zu folgen.	67 %	17 %	6 %	5 %	4 %	658	32 % (304)	1.6	1.1	
Ich bin vertraut mit den technischen Mitteln und Tools, die in der Lehrveranstaltung eingesetzt werden.	66 %	25 %	5 %	2 %	2 %	657	32 % (305)	1.5	0.8	
Die eingesetzten Online-Tools bieten ausreichend Möglichkeiten für die Kommunikation im Rahmen der Lehrveranstaltung.	54 %	29 %	12 %	3 %	2 %	656	32 % (306)	1.7	0.9	

Tabelle 5 – Häufigkeiten: Bitte geben Sie an, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

3 Gesamteinschätzung

	Gesamteinschätzung					Anz.	Fehlend	M	s
	sehr gut (1)	eher gut (2)	teils/teils (3)	eher schlecht (4)	sehr schlecht (5)				
Ich finde die Lehrveranstaltung insgesamt...	57 %	34 %	7 %	1 %	0 %	656	32 % (306)	1.5	0.7

Tabelle 6 – Häufigkeiten: Gesamteinschätzung